

«Vielfalt und Reichtum an Chören zeigen»

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten des Männerchors Pfäffikon am Etzel organisiert der Chor am kommenden Samstag in der Pfarrkirche Pfäffikon die Nacht der Chöre. Fabian Bucher ist Dirigent des Männerchors.

Mit Fabian Bucher sprach André Bissegger

Am Samstag findet erstmals die Nacht der Chöre statt. Wie entstand die Idee?

Die Idee ist nicht neu. Wir haben vor zehn Jahren schon einmal versucht, alle Chöre des Bezirks Höfe für einen gemeinsamen Auftritt zusammenzubringen. Das kam aber aus verschiedenen Gründen nicht zustande. Jetzt, anlässlich unseres 75-Jahr-Jubiläums, kamen wir noch einmal auf diese Idee zurück. Wir wollten nicht einfach ein Jubiläumskonzert machen, sondern ein Teil von etwas Grösserem, etwas Gemeinsamen sein.



Fabian Bucher

Bild abi

Wie viele Chöre sind am Samstag mit dabei?

Acht Chöre aus dem Bezirk Höfe sind dabei. Dazu kommen noch zwei Chöre, die mit uns eine spezielle Verbindung haben. Das sind der Männerchor Frohsinn Altendorf und der Frauenchor Einsiedeln. Der Männerchor hat auch einen Auftritt, also stehen total elf Chöre mit über 350 Sängerinnen und Sängern auf der Bühne.

Sie wollten also Ihr Chor-Jubiläum zusammen mit anderen Chören feiern?

Genau. Uns war klar, dass wir nicht nur intern feiern wollen. Mit der Nacht der Chöre können wir unser Jubiläum mit all jenen teilen und feiern, die unser gemeinsames Hobby pflegen. Der Abend soll die Vielfalt und den Reichtum an Chören, die wir in unserer Region haben, zeigen. Vom Kinder- über den Kirchen- und Gos-

pelchor bis hin zum Jodelklub haben an diesem Abend alle Platz. Das ist einmalig und hat es bisher in unserer Region nicht gegeben.

Was werden die Chöre präsentieren?

Alle Chöre haben rund 15 Minuten Zeit für ihren Auftritt. Jeder Chor kann in dieser Zeit sein aktuelles Schaffen oder die Werke präsentieren, die ihn auszeichnen. Das Programm wird dementsprechend sehr abwechslungsreich und reicht von ganz alter bis hin zu sehr moderner Musik. Aber auch das ganz traditionelle Liedgut hat natürlich seinen Platz. Die Besucher erwartet ein grosser Querschnitt durch das gesamte musikalische Schaffen unserer Gesangsvereine.

Der Männerchor Pfäffikon wird zudem ein Werk von Willi Valotti und Wolfgang Sieber gemeinsam mit den beiden Komponisten und der Jodlerin Nadja Räss zum ersten Mal aufführen.

Uns verbindet mit Willi Valotti eine bereits zehnjährige Zusammenarbeit und wir haben schon mit ihm Konzerte veranstaltet. Wir werden die Jodlerkantate «Gloube, Hoffnig, Liebi» aufführen. Die Jodlerkantate ist Neuland für unseren Männerchor, denn wir wollten uns auch einmal unter die Jodlergilde mischen, werden aber sicher nicht gleich klingen wie ein Jodelklub. Willi Valotti wird uns am Akkordeon und Wolfgang Sieber an der Orgel begleiten. Nadja Räss wird in den Jodelteilen den Solopart übernehmen. Wir werden dieses Stück am Samstag zum ersten Mal öffentlich aufführen.

Wie verliefen die Proben für dieses spezielle Werk?

Das Ganze war sehr spannend. Bei der ersten Probe luden wir Willi Valotti ein, damit er uns in diese Kantate einführen konnte, denn wir hatten ja keine Ahnung von der Jodeltechnik. Allerdings müssen wir auch nicht wirklich jodeln, sondern begleiten vor allem den Jodel von Nadja Räss. Lediglich die obersten Stimmen unseres Chors dürfen das Jodeln sozusagen imitieren und mitmachen. Das Üben hat Spass gemacht, obwohl mit dem Auswendiglernen einiges abverlangt wurde.

Der letzte Programmpunkt wird ein offenes Singen sein. Was passiert da?

Wir dachten an einen gemeinsamen Abschluss, vor allem, wenn wir schon einmal so viele Sängerinnen und Sänger vor Ort haben. Wir singen Kanons, bei denen auch das Publikum gerne mitsingen darf.

Kann man sich einzelne Konzerte auswählen oder verbringt man den ganzen Abend in der Kirche?

Wir führen im Pfarreisaal ein «Sänger-Beizli». Dort kann man sich zwischendurch verpflegen und die Ohren «auslüften». Die Besucher haben die Möglichkeit, die Kirche so oft zu betreten und zu verlassen, wie sie wollen. Man muss nicht den ganzen Abend in der Kirche verbringen, sondern kann sich auch einzelne Auftritte herauspicken.

Das detaillierte Programm mit den Auftrittzeiten der einzelnen Chöre gibt es unter www.mc-pfaeffikon.ch.

Zur Person

Name: Fabian Bucher

Wohnort: Pfäffikon

Geburtsdatum: 15. April 1972

Zivilstand: ledig

Beruf: Primarlehrer

Hobbys: Musik, Organisieren, Schwimmen und Flyer fahren

Stärke: «Ich kann gut zuhören.»

Schwäche: Ungeduld